

TUM-Chirurgen siegen in Berlin

Zum ersten Mal gelang den Chirurgen um Prof. Holger Bartels, Leiter der Chirurgischen Intensivstation des TUM-Klinikums rechts der Isar, der Sieg bei der Chirurgenregatta 2006 in Berlin. Nach sieben vergeblichen Anläufen holten die TUM-Mediziner Jörg Theisen, Klaus Wagner, Alexander Rauch, Matthias Raggi, Dirk Wilhelm, Michael Tauber, Björn Brücher, Holger Bartels und die Steuerfrau Kerstin Mainzer den begehrten Siegerpokal nach München.

Rennen der gesamten Regattage-schichte lag der TUM-Achter bei der 500-Meter-Marke noch knapp hinter den Essenern, konnte jedoch auf den letzten Metern mit vier Zehntel Vorsprung punkten. Nicht zuletzt dank der lautstarken Unterstützung durch Prof. Jörg-Rüdiger Siewert, den Ärztlichen Direktor des Klinikums rechts der Isar, der zusammen mit dem Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie das Rennen von einem Beiboot aus verfolgte und die Mannschaft anfeuerte.



Die siegreichen TUM-Ruderer (stehend v.l.): Holger Bartels, Jörg Theisen, Kerstin Mainzer, Ersatzmann Carl Döring, Michael Tauber, Klaus Wagner, Dirk Wilhelm, Alexander Rauch; sitzend: Björn Brücher (l.) und Matthias Raggi. *Foto: privat*

Dabei setzte sich der TUM-Achter auf der traditionsreichen Olympia-Regattastrecke in Berlin-Grünau gegen starke Konkurrenz aus den Universitätskliniken Essen, Lübeck, Großhadern, Dresden und Berlin-Köpenick durch. Ging der Vorlauf noch gegen Essen verloren, so zeigte sich der wahre Kampfgeist der Mannschaft im Finallauf: Im spannendsten

Wie jedes Jahr wurde bei der Regatta für das Friedensdorf International e.V. gesammelt: 7 000 Euro konnten nach dem Rennen übergeben werden.

Jörg Theisen



An die Ruder!



Die Studierenden von TUM und LMU traten bei der Ruderregatta 2006 der Münchner Universitäten zum zwölften Mal gegeneinander an. Siegreich waren die LMU-Studierenden, und auch die Professoren der TUM verloren heuer knapp gegen den Achter der TU Dresden. Dafür wagten sich erstmalig zehn aktive Mitarbeiterinnen ins Boot, die trotz intensiver Büroarbeit einmal wöchentlich trainiert und das Rudern erlernt hatten. Die Initiative unter dem Motto »Teamgeist, Unternehmergeist und Muskeln« kombinierte Spaß am Sport mit gelebter Corporate Identity. Fortsetzung folgt!

Fotos: Bernhard Maier